Vorlage, DS-Nr. 2023/0603

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	22.08.2023			

Betreff: Energiebericht der Stadt Troisdorf für das Jahr 2022

Beschlussentwurf:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Troisdorf nimmt die in der Sachdarstellung erläuterten Angaben und den angehangenen Energiebericht der Stadt Troisdorf für das Jahr 2022 zur Kenntnis.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: nein

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: ja / nein / entfällt

Sachdarstellung:

Für den Aufbau des kommunalen Energiemanagements wurden die Grundlagen und Daten der energierelevanten Gebäude ermittelt und zusammengestellt. Der Energiebericht wird dadurch erstmalig für das Jahr 2022 erstellt und betrachtet die Daten ab dem Jahr 2016. Die Ergebnisse des Energieberichts werden dem Ausschuss vorgestellt und der Energiebericht der Vorlage als Anhang beigelegt.

Die Betrachtung der Energie- und Wasserverbräuche der städtischen Gebäude der Stadt Troisdorf zeigt auf in welchen Bereichen, die Gebäude bereits gut aufgestellt, in welchen noch Potential besteht.

Trotz stetigem Anstieg der Gebäudezahlen und –grundflächen sind die Wärme- und Stromverbräuche von 2016 bis 2022 gesunken. Die Wasserverbräuche sind durch die Zunahme der Gebäude dagegen gestiegen. Der voranschreitende Ausbau von Solarstromanlagen trägt zum Umstieg auf erneuerbare Energien bei.

Für das Jahr 2022 wurden die Energie- und Wasserverbräuche nach Gebäudekategorien aufgeteilt und mit Literaturwerten aus der VDI 3807 Blatt 2 verglichen und nach der Norm bewertet. Dabei hat sich gezeigt, dass die städtischen Gebäude im Mittel für Wärme im Großen und Ganzen gut aufgestellt sind und jeweils

nur in einer Gebäudekategorie als befriedigend und schlecht eingestuft sind, dagegen sogar in einer Kategorie als sehr gut. Im Bereich der Stromverbräuche weisen die städtischen Gebäude deutlich größere Potentiale auf. Die Stromverbräuche sind zum großen Teil nur als befriedigend oder gar schlecht einzuordnen. Grundsätzlich werden neue technische Anlagen und Beleuchtung zukünftig effizienter, jedoch steigt ihr Anteil in den Gebäuden durch Klimafolgeanpassungen und die Energiewende stetig. Der Vergleich der Wasserverbräuche mit den Literaturwerten hat gezeigt, dass diese je nach Gebäudetypen von sehr gut bis schlecht einzustufen sind.

Die detaillierten Untersuchungen einzelner Gebäude hat veranschaulicht, wie moderne und effiziente Gebäude gegenüber Bestandsgebäuden Energie und damit CO₂-Emissionen und Kosten einsparen können. Auch stetige energetische Sanierungsmaßnahmen und der Ausbau der erneuerbaren Energien tragen dazu bei.

Letztendlich zeigt sich bei den städtischen Gebäuden, dass es über alle Verbrauchsmedien in vielen Bereichen noch große Einsparpotentiale, als auch bereits gute Beispiele gibt. Der Weg hin zu einem klimaneutralen Bestand der kommunalen Gebäude muss durch die Stadt Troisdorf mit Blick auf die bundesweiten Klimaziele mit gutem Beispiel weiter vorangetrieben werden.

Im Auftrag

Thomas Schirmmacher
Co-Dez II